



---

**„Spezifisches Curriculum für Menschen mit  
Beeinträchtigungen des Sehens – Frequently Asked  
Questions“**

Wiebke Gewinn

## **Kurzform des Vortrags: „Spezifisches Curriculum für Menschen mit Beeinträchtigung des Sehens - Frequently Asked Questions-„**

Spätestens seit der Publikation *Spezifisches Curriculum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung* (Degenhardt 2016) treten in Fachdiskussionen der Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens wiederkehrende Fragen zum Spezifischen Curriculum auf. Im Folgenden wird auf die Fragen nach dem Aufbau, den Anwendungsmöglichkeiten und der Zukunft des Spezifischen Curriculums eingegangen.

### **Aufbau des Spezifischen Curriculums**

Der Begriff und das Instrument Spezifisches Curriculum haben sich im Rahmen der Qualitätsdebatte um Standards im Bereich der Pädagogik bei Beeinträchtigung des Sehens entwickelt. Grundannahme des Spezifischen Curriculums ist, dass eine Beeinträchtigung des Sehens curriculare Eckpunkte generiert, die in anderen Curricula (Lehrpläne der Regelschule, schulinterne Curricula etc.) nicht abgebildet werden. Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund einer Beeinträchtigung des Sehens spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen an Rahmenbedingungen entstehen, die für die pädagogische Prozessgestaltung relevant sein können – unabhängig vom Bildungsort! In diesem Zusammenhang besteht eine Hauptzielsetzung darin, dass die Inhalte des Spezifischen Curriculums mit Inhalten des jeweils anderen relevanten Curriculums verbunden werden.

Das Spezifische Curriculum wurde in verschiedenen Etappen durch unterschiedlich zusammengesetzte VBS-Arbeitsgruppen als fachliche Rahmensetzung für die Handlungsfelder Schule, Übergang von der Schule in den Beruf und berufliche Rehabilitation entwickelt. Es gliedert sich jeweils in thematische Schwerpunkte und Ebenen der Umsetzung. Wie folgt ergibt sich eine Übersichtsmatrix.

		Bereiche des Spezifischen Curriculums					
		Sehen & visuelle Bedingungen	Wahrnehmung & deren Bedingungen	O&M LPF	Hilfsmittel, Medien & Arbeitstechniken	Lebensplanung & Freizeit	Selbst- und Sozialkompetenz
Ebenen der Umsetzung	Diagnostik	1.1	2.1	3.1	4.1	5.1	6.1
	Anschlussfähigkeit (UD)	1.2	2.2	3.2	4.2	5.2	6.2
	Individuelle Hilfen	1.3	2.3	3.3	4.3	5.3	6.3
	personenbezogene Interventionen	1.4	2.4	3.4	4.4	5.4	6.4

(Abb.1. Übersichtsmatrix: Spezifisches Curriculum Übergang von der Schule in den Beruf)

## VBS AG Inklusion in schulischen Kontexten, Tagung in Fulda November 2019 – Vortrag Wiebke Gewinn

Die jeweiligen Schnittstellen der Themenbereiche und Ebenen der Umsetzung von 1.4 – 6.4 enthalten die Standards, die Orientierung für die für die pädagogische Prozessgestaltung bieten.

### **Entwicklung des Spezifischen Curriculums**

Für die Entwicklung des Spezifischen Curriculums wurde ein deutlicher Bezug zum *Expanded Core Curriculum* (ECC) (Hatlen 1996) hergestellt, das in den 1990er Jahren im Zuge der US-amerikanischen Bildungsagenda zu Bildungsmöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigung des Sehens entwickelt wurde. Es gibt deutliche Parallelen zu den Themenbereichen des ECC und der grundsätzlichen Zielsetzung, spezifische Inhalte mit Inhalten anderer Curricula zu verzahnen.

Desweiteren bildet die Grundstruktur der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) eine wichtige Grundlage für den Aufbau des Spezifischen Curriculums. Der Logik der ICF folgend beziehen sich die enthaltenen Standards auf das Bedingungsgefüge von Individuen mit Körperstrukturen und Körperfunktionen, deren gesellschaftliche Teilhabe von Kontextfaktoren förderlich oder hinderlich beeinflusst wird.

### **Anwendung des Spezifischen Curriculums**

Das Spezifische Curriculum ist bislang keine bindende administrative Vorgabe, jedoch dient es darüber hinaus für einige Bildungseinrichtungen als Instrument zur fachlichen Profilierung, wie Degenhardts Untersuchung (Degenhardt 2016, 78- 84) zeigt.

Außerdem wird das Spezifische Curriculum im Rahmen universitärer Lehre (Hamburg, Marburg, Leipzig) zur Planung, Begründung und Umsetzung von Interventionen in der Schulpraxis eingesetzt oder zur Erstellung von Beobachtungs- und Befragungsinstrumenten zur Evaluation pädagogischer Prozesse bei Sehbeeinträchtigung angewendet.

### **Zukunft des Spezifischen Curriculums**

Aus fachlicher Sicht besteht die Notwendigkeit der Überarbeitung des Teilcurriculums für das Handlungsfeld Schule.

Außerdem wären weitere wissenschaftliche Untersuchungen zum Einsatz des Spezifischen Curriculums in den Bildungseinrichtungen und zu den Wirkungen bei Lehrenden und Lernenden hilfreich für die Weiterentwicklung.

Die Konkretisierung individueller Bildungsplanung ist durch ein bestehendes Forschungsprojekt avisiert.

### Literatur

Degenhardt, S.; Gewinn, W. & M.-L. Schütt (Hrsg.) (2016). *Spezifisches Curriculum für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung für die Handlungsfelder Schule, Übergang von der Schule in den Beruf und Berufliche Rehabilitation*. Norderstedt: Books on Demand.

Hatlen, Philip (1996): *The Core Curriculum for Blind and Visually Impaired Students, Including those with Additional Disabilities*. In: *RE:view* 28 (1), 25–32.